

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 35

Artikel: Was lieben die Frauen am meisten?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem Nachttischchen des Herrn Landammann

Während meiner Serien in einem unserer gebirgigen Kantone, die noch mit Lands Gemeinde und Landammann gesegnet sind, bot sich mir Gelegenheit, einige Blicke ins landammannämliche Schlafgemach zu werfen. Wie ich zu diesem singulären Erlebnis gekommen, das ließe sich nur mit langweiliger Umständlichkeit erzählen. Hier genüge die Versicherung, daß ich kaum sozial Indiskretion betätigte, als Sauß bei seinem Eindringen in Gretchens Heiligtum; auch faßte mich bei allem, was ich dort sah, keinerlei „Wonnegraus“ an, sondern lediglich etwelches Ersäunen. Ich gewahrte nämlich auf dem Nachttischchen neben dem Kopfende des Bettes — des einzigen, denn der Herr Landammann regierte und schlief damals unbeeinträchtigt — ein Büchlein mit ziegelrotem Umschlag und handlichen Efelsohren.

Als bald stiegen freundliche Jugenderinnerungen in mir auf. Hat nicht die herzensgute Katharina Aufdermauer, die während meiner Subenzeit in unserer Küche schaltete, ein ganz

gleiches ziegelrotes Büchlein besessen, auch mit Efelsohren und überdies mit diversen Setzstellen? Herrliche Kapitel hat mir das Chätterli oft daraus vorgelesen, wenn ich so beim Erdäpfelschälen andächtig dabeisaß. Nach jedem Seierabend aber nahm sie ihr Büchlein wieder mit ins Schlafzimmer hinauf und legte es, das errate ich nun, ohne es konstatiert zu haben, gerade auf das Nachttischchen, akkurat wie der Herr Landammann. Und nicht minder trefflich als dieser über Berg und Tal, regierte das Chätterli Aufdermauer einst in unserer Küche... Vielleicht dank dem geliebten roten Büchlein?

Schade, an den Verfasser und den Druckort kann ich mich nicht mehr erinnern, nur noch an den Titel: „Der Traumdeuter“. 150 verschiedene Träume, schön beschrieben und wahrheitsgetreu ausgelegt... Sendelroald

Wie es so geht

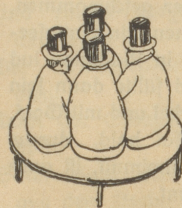
Vorne besonnen, hinten bedacht,
Dennoch am Ende siehst du verlacht.
Heute verschlafen, morgen vergessen,
Aber es fügte sich unterdessen.

Was lieben die Frauen am meisten?

In meinem Stammtisch warf man unlängst die Frage auf:

Was liebt die Frau am höchsten in ihrem Lebenslauf? Der Eine sagt das Puzen; der Andre meint den Mann; Der Dritte glaubt das Tanzen; der Vierte die Kaffeekanne; Der Fünfte gar das Spielen; der Sechste das Raifonieren; Doch wollte keine Meinung zu einem Einklang führen. Bis dato konnt' ich schweigen, dann wurde es mir bang. „Was jeder hier behauptet,“ so sprach ich, „meine Herrn, Das liebt wohl jedes Weib und tut's von Herzen gern; Doch was ihr höher gilt, als selbst das Raifonieren, Es ist — ihr dürft' es glauben — es ist das Kommandieren.“ Und jeder sprach betroffen: „Der Doktor hat's getroffen.“

Das Resultat



Die Schweizer-Delegation: „Was sagen wir nun zu Hause, wenn sie uns fragen, was wir in Paris erreicht haben?“ „Konstatieren wir das hauptsächlichste, daß die Franzosen charmanter und höflicher sind als die Deutschen!“

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café Corso + Bern

Aarberggasse 40

Täglich Kapelle Meyer und Zwahlen,
Gelbes Wiegen bei geigemem Ton.
Täglich ertönt es: „Kellner, zahlen!“
Und täglich ruft er: „Ich komme schon!“

Ein fröhliches Zwitschern bei Kaffee und Kuchen
Erklingt durch den erleuchteten Raum.
Komm' bald Geliebte, komm' mich suchen,
Wir träumen dann einen seltsamen Traum.

Wir trinken von den perlenden Weinen,
Wir essen und schlürfen erfrischendes Bier.
Und wollen den Bund fürs Leben vereinen,
Bring' aber die — Mitgift auch gleich mit dir. S. G.

Echtes Wiener-Café Schiff

10 Limmatquai — ZÜRICH 1 — Limmatquai

Täglich

1626

Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr
AMERICAN BAR

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9
Telephon Nr. 1854

Hauspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

BASEL

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

1431

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Basel Gasthaus zum Hirschen

Kleinbasel

1619

beim alten Bad, Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6
Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung**
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine
Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch, Chef de Cuisine.**

Hotel STADTHOF BASEL

Café-Restaurant — American Bar
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

Basel Hotel Blume

Marktgasse 4
neue eingerichtete Haus.
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit. — Abendplatten in grosser Auswahl.
Prima Weine. — Kardiabier, hell und dunkel.
Täglich Konzert
Telephon 1695
Bestens empfiehlt sich **Wwe. Müller-Koch.**

Variété-Cabaret „GLOCK“ Basel

Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August

Direktion **G. Blondel**

1631

Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechsel

Konditorei W. MATHYS

Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Pâtisserie
Erfrischungsraum
1574

Alte Bayrische Bierhalle zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1 a, Steinberg 23 (Zentrum der Stadt)

Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angst.

Mme. A. SCHMASSMANN BASEL

diplomierter Friseurin und Masseuse
55 Aeschenvorstadt — Telephon 4595 — Lift
Hand- und Nagelpflege — Schönheitspflege

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle

Barfüsserplatz 10, Basel

1582

Gesellschafts-Saal im I. Stock. **F. Kirschenheiter-Gempp.**

Vegetarisch

isst man gut u. billig alle Sorten
Gemüse und Früchte, Joghurt und
Sauermilch in der
Thalstrasse, vorstadt 11, Basel.

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Wohlfart“

Hirschengraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig

vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendessen, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Café Corso

Aarberggasse 40

Täglich:

1613

Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

KINO Helvetia

BERN (bei d. Hauptpost)

Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u. unterhaltende Programme!!

Bitte, telephonieren Sie

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb